

**Aufgebot**

Die Frau Herta Wuerzburg geb. Direktor in Berlin N 20, Sonderburger Straße 19, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Ehrlich in Berlin, Iranische Straße 2, hat beantragt, den verschollenen Ehemann Herbert Wuerzburg, geboren am 7. April 1899, zuletzt wohnhaft in Berlin-Charlottenburg, Leibnizstraße 4, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 3. August 1946, vormittags 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Charlottenburg, den 16. Mai 1946.

Amtsgericht

Az. — 14 II. 69/46 —

**Aufgebot**

Die Frau Käte Mertens geb. Sternheim in Charlottenburg, Kurfürstenstraße 127, hat beantragt, die verschollenen

1. Buchdruckereibesitzer Hans Sternheim, geboren am 11. Juli 1880 in Berlin, und
2. Ida Sternheim geb. Eschwege, geboren am 24. Dezember 1882 in Hamburg,

beide zuletzt wohnhaft in Charlottenburg, Kurfürstenstraße 127, für tot zu erklären.

Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 3. August 1946, vormittags 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Charlottenburg, den 16. Mai 1946.

c

Amtsgericht

Az. — 14 II. 65/46 —

**Aufgebot**

Die Frau Emmy Blumenthal geb. Berkow in Berlin-Charlottenburg, Witzlebenstraße 3, hat beantragt, ihren verschollenen Ehemann, den Krankenpfleger Paul Blumenthal, geboren am 27. September 1901 in Charlottenburg, zuletzt wohnhaft in Berlin-Charlottenburg, Sophie-Charlotte-Straße 21 a, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 3. August 1946, vormittags 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Charlottenburg, den 16. Mai 1946.

Amtsgericht

Az. — 14 II. 76/46 —

**Aufgebot**

Die Ehefrau Frieda Voigt geb. Bahr in Berlin-Charlottenburg, Christstraße 39, hat beantragt, ihren verschollenen Ehemann, den Soldaten Fritz Voigt, geboren am 27. Juli 1908 in Berlin-Charlottenburg, zuletzt wohnhaft in Berlin-Charlottenburg, Christstraße 39, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 20. August 1946, vormittags 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Charlottenburg, den 20. Mai 1946.

Amtsgericht

Az. — 14 II. 63/46 —

**Aufgebot**

Die Ehefrau Gertrud von Loebell geb. Held in Berlin-Charlottenburg 4, Wielandstraße 30, hat beantragt, ihren verschollenen Ehemann, den Referenten Helmut von Loebell, geboren am 5. September 1897 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin-Charlottenburg, Wielandstraße 30, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 10. August 1946, vormittags 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Charlottenburg, den 22. Mai 1946.

Amtsgericht

Az. — 14 II. 95/46 —

**Aufgebot**

Die Ehefrau Nelli Hopp geb. Abraham in Berlin\* Schöneberg, Neue Ansbacher Straße 6, hat beantragt, ihren verschollenen Ehemann, den Kaufmann Johannes Hopp, geboren am 22. Juni 1892 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin W 50, Prager Straße 23, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 5. August 1946, vormittags 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 36, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Charlottenburg, den 25. Mai 1946.

Amtsgericht

Az. — 14 II. 98/46 —